

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Merkt, Seelen, merkt, was Jesus spricht“

BRD DS Mus ms 450/6

Vorbemerkungen:**Titel:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Besetzungsliste	Merckt, Seelen, merckt was Jesus spricht p
N. N.	Umschlag	Merckt, Seelen, merckt was Jesus spricht
Noack ¹	Seite 59	Merckt, Seelen, (merkt,) ² was Jesus spricht
Katalog		Mercktt, Seelen, mercktt was/Jesus spricht

Bogen-, folio- oder Seitenangaben:

Partitur: fol. 1 – 6; alte Zählung Bogen 1 – 3
 Stimmen: fol. 7 ff

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	fol. 1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. Sexages:
		fol. 1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1742.
	Besetzungsliste		Dn. Sexag: 1742.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		34 ^{ter} Jahrgang. 1742
Noack	Seite 59		1742
Katalog			Autograph Januar 1742

Anlass/Datum:

Sonntag Sexagesima 1742 (28. Januar 1742)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	fol. 1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. ſ. ſ. (In Nomine Iesu ³)
		fol. 6 ^r	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste (fol. 7^r):

	Bemerkungen		
Hautbois			
2 Chalumeau			
2 Violin			
Viola			
Canto	fol. 21		
Alto	fol. 22 (22 ^v Zusatz 1742)		
Tenore	fol. 23 (23 ^v Zusatz 42.)		
Basfo ₁	fol. 24	Bafso ₂	fol. 25
e Continuo			

¹ Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Wiesbaden 1960: Breitkopf & Härtel

² Der Zusatz in Klammern (merkt,) wurde mit Bleistift hinzugefügt.

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Textheft:

Original:

verschollen.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (1689 – 1751),
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Entstehungsjahr:

1742 (Noack, Katalog)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass₁, Bass₂):

Wer Ohren hat zu hören, höre!

[Nach dem Lukasevangelium 8, 8]⁴

7. Satz:

Choral:

Herr Jesu hilf, Dein' Kirch' erhalt', | wir sind gar sicher, faul und kalt. | Gib Glück und Heil zu Deinem Wort, | damit es schall' an allem Ort!

[3. Strophe des Chorals „Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ“ (1611) von Nikolaus Selnecker (auch: Sellenecker, Schellenecker, Nicolaus Selneccer; * 6. Dezember 1530 in Hersbruck; † 24. Mai 1592 in Leipzig); deutscher evangelischer Theologe, Reformator, Kirchenliederdichter und -komponist.]⁵

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁶

Lesung: 2. Brief des Paulus an die Korinther 11, 19 – 12, 9:

11, 19 Lieben Brüder: (Denn) ihr vertraget gern die Narren, dieweil ihr klug seid.

11, 20 Ihr vertraget, so euch jemand zu Knechten macht, so euch jemand schindet, so euch jemand gefangen nimmt, so jemand euch trotzt, so euch jemand ins Angesicht streicht.

11, 21 Das sage ich nach der Unehre, als wären wir schwach geworden. Worauf aber jemand kühn ist (ich rede in Torheit!), darauf bin ich auch kühn.

11, 22 Sie sind Hebräer? Ich auch! Sie sind Israeliter? Ich auch! Sie sind Abrahams Same? Ich auch!

11, 23 Sie sind Diener Christi? Ich rede töricht: Ich bin's wohl mehr: Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr Schläge erlitten, bin öfter gefangen, oft in Todesnöten gewesen;

11, 24 von den Juden habe ich fünfmal empfangen vierzig Streiche weniger eins;

11, 25 ich bin dreimal gestäupt, einmal gesteinigt, dreimal Schiffbruch erlitten, Tag und Nacht habe ich zugebracht in der Tiefe des Meers;

11, 26 ich bin oft gereist, ich bin in Gefahr gewesen durch die Flüsse, in Gefahr durch die Mörder, in Gefahr unter den Juden, in Gefahr unter den Heiden, in Gefahr in den Städten, in Gefahr in der Wüste, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr unter den falschen Brüdern;

11, 27 in Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blöße;

⁴ Text nach der Lutherbibel 1912

⁵ Wegen der Urheberschaft der einzelnen Strophen vgl. Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967, Bd, I, S. 1

⁶ • Perikopenordnung nach

Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIEßSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710.

in

Das neueste und nunmehr | Vollständigste | Darmstädtische Gesang-Buch / | Darinnen | Geist- und Trostreiche | Psalmen und Gefänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottfeeligter Evangelischer | Lehr-Befenner: | ... | DANNEBERG | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710.

Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238

• Texte nach der Lutherbibel von 1912

- 11, 28 außer was sich sonst zuträgt, nämlich, dass ich täglich werde angelaufen und trage Sorge für alle Gemeinden.
- 11, 29 Wer ist schwach, und ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert, und ich brenne nicht?
- 11, 30 So ich mich ja rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen.
- 11, 31 Gott und der Vater unsers HERRN Jesu Christi, welcher sei gelobt in Ewigkeit, weiß, dass ich nicht lüge.
- 11, 32 Zu Damaskus verwahrte der Landpfleger des Königs Aretas die Stadt der Damasker und wollte mich greifen,
- 11, 33 und ich ward in einem Korbe zum Fenster hinaus durch die Mauer niedergelassen und entrann aus seinen Händen.
- 12, 1 Es ist mir ja das Rühmen nichts nütze; doch will ich kommen auf die Gesichte und Offenbarung des HERRN.
- 12, 2 Ich kenne einen Menschen in Christo; vor vierzehn Jahren (ist er in dem Leibe gewesen, so weiß ich's nicht; oder ist er außer dem Leibe gewesen, so weiß ich's nicht; Gott weiß es) ward derselbe entzückt bis in den dritten Himmel.
- 12, 3 Und ich kenne denselben Menschen (ob er im Leibe oder außer dem Leibe gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es);
- 12, 4 der ward entzückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, welche kein Mensch sagen kann.
- 12, 5 Für denselben will ich mich rühmen; für mich selbst aber will ich mich nichts rühmen, nur meiner Schwachheit.
- 12, 6 Und so ich mich rühmen wollte, täte ich daran nicht töricht; denn ich wollte die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, auf dass nicht jemand mich höher achte, als er an mir sieht oder von mir hört.
- 12, 7 Und auf dass ich mich nicht der hohen Offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satans Engel, der mich mit Fäusten schlage, auf dass ich mich nicht überhebe.
- 12, 8 Dafür ich dreimal zum HERRN gefleht habe, dass er von mir wiche.
- 12, 9 Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.

Evangelium: Lukasevangelium 8, 4 - 15:

- 4 Da nun viel Volks beieinander war und sie aus den Städten zu ihm eilten, sprach er durch ein Gleichnis:
- 5 Es ging ein Säemann aus, zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel etliches an den Weg und ward zertreten und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf.
- 6 Und etliches fiel auf den Fels; und da es aufging, verdorrte es, darum dass es nicht Saft hatte.
- 7 Und etliches fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's.
- 8 Und etliches fiel auf ein gutes Land; und es ging auf und trug hundertfältige Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat, zu hören, der höre!
- 9 Es fragten ihn aber seine Jünger und sprachen, was dies Gleichnis wäre?
- 10 Er aber sprach: Euch ist es gegeben, zu wissen das Geheimnis des Reiches Gottes; den andern aber in Gleichnissen, dass sie es nicht sehen, ob sie es schon sehen, und nicht verstehen, ob sie es schon hören.
- 11 Das ist aber das Gleichnis: Der Same ist das Wort Gottes.
- 12 Die aber an dem Wege sind, das sind, die es hören; darnach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, auf dass sie nicht glauben und selig werden.
- 13 Die aber auf dem Fels sind die: wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an; und die haben nicht Wurzel; eine Zeitlang glauben sie, und zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab.
- 14 Das aber unter die Dornen fiel, sind die, so es hören und gehen hin unter den Sorgen, Reichtum und Wollust dieses Lebens und ersticken und bringen keine Frucht.
- 15 Das aber auf dem guten Land sind, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) kursivergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Merkt, Seelen, merkt, was Jesus spricht, was Jesus spricht ...“
nur „Merkt, Seelen, merkt, was Jesus spricht, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font F Garamond und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

Mus ms 450/6	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a	1 ^r	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso₁, Basso₂)⁷</i> Merckt, Seelen merckt was Jesus spricht Er rufft wer Ohren hat zu hören höre	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso₁, Basso₂)</i> Merckt, Seelen merckt was Jesus spricht Er rufft wer Ohren hat zu hören höre	<i>Chor (Canto, Alt, Tenor, Bass₁, Bass₂)</i> Merkt, Seelen merkt, was Jesus spricht! Er ruft: «Wer Ohren hat zu hören, höre!» ⁸
1b	1 ^r	<i>Recitativo⁹ (Tenore, Basso₂)</i> Der Vortrag Seiner Lehre besteht gewißl. ¹⁰ ð ¹¹ in leerem Wort Gepränge. Er spricht von einer Saat der Saame ist Sein Wort die Menschen sind das Feld darauf Er Selbst in reicher Menge den Kern deß Lebens streüt.	<i>Recitativo (Tenore, Basso₂)</i> Der Vortrag Seiner Lehre besteht gewißl. ô ¹¹ in leerem Wort Gepränge. Er spricht von einer Saat der Saame ist Sein Wort die Menschen sind das Feld darauf Er Selbst in reicher Menge den Kern deß Lebens streüt.	<i>Rezitativ (Tenor, Bass₂)</i> Der Vortrag Seiner Lehre besteht gewisslich nicht in leerem Wort Gepränge. Er spricht von einer Saat, der Same ist Sein Wort, die Menschen sind das Feld, darauf Er Selbst in reicher Menge den Kern des Lebens streut.
1c	1 ^v	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso₁, Basso₂)</i> Wer Ohren hat der mercke doch	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso₁, Basso₂)</i> Wer Ohren hat der mercke doch	<i>Chor (Canto, Alt, Tenor, Bass₁, Bass₂)</i> Wer Ohren hat, der merke doch!
1d	1 ^v	<i>Recitativo¹² (Tenore, Basso₂)</i> Wie ist sein Herz bestellt? Wie? Wird diß Land zur Ernde Zeit den Herrn der es besaamt vergnügen? Der Hl. ¹³ spricht Nein das meiste ¹⁴ würde fruchtloß liegen.	<i>Recitativo (Tenore, Basso₂)</i> Wie ist sein Hertz bestellt? Wie? Wird diß Land zur Ernde Zeit den Herrn der es besaamt vergnügen? Der Hl. spricht Nein das meiste würde fruchtloß liegen.	<i>Rezitativ (Tenor, Bass₂)</i> Wie ist sein Herz bestellt? Wie? Wird dies Land zur Erntezeit den Herrn, der es besamt, vergnügen? Der Herr spricht: «Nein! Das Meiste würde fruchtlos liegen.»
1e	1 ^v	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso₁, Basso₂)</i> Das klingt betrübt u. gleichwohl trifft es ein.	<i>Chorus (Canto, Alto, Tenore, Basso₁, Basso₂)</i> Das klingt betrübt u. gleichwohl trifft es ein.	<i>Chor (Canto, Alt, Tenor, Bass₁, Bass₂)</i> Das klingt betrübt und gleichwohl trifft es ein.

⁷ In der Basso₂-Solo-Stimme ist statt 4 Takten Pause das Continuo notiert. Basso₁ und Basso₂ sind unisono.

⁸ Nach dem Lukasevangelium 8, 8

⁹ Das Rezitativ ist laut Partitur für Tenor notiert; es kann auch vom Bass übernommen werden (vgl. Basso₂-Solo-Stimme).

¹⁰ ...l. = Abbraviatur für ...lich

¹¹ ð = Abbraviatur für nicht

¹² Vgl. Fußnote 9.

¹³ Hl. = Abbraviatur für Herr

¹⁴ Basso₂-Solo-Stimme, T. 7, Schreibfehler: meinste statt meiste

2	2 ^r	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Jesus säet auf die Herken	Jefus säet auf die Herten	Jesus säet auf die Herzen,
		aber leyder sie verscherken	aber leyder sie verscherten	aber leider! sie verscherzen
		folche Gnaden Zeit.	folche Gnaden Zeit.	solche Gnadenzeit.
		Bau u. alles ist vergebens	Bau u. alles ist vergebens	Bau und alles ist vergebens,
		Luft u. Sorge dießes Lebens	Luft u. Sorge dießes Lebens	Lust und Sorge dieses Lebens
		nimt die Herken völlig ein.	nimt die Herten völlig ein.	nimmt die Herzen völlig ein.
		Da find Dornen da find Stein	Da find Dornen da find Stein	Da sind Dornen, da sind Stein,
		andre stehn in Sicherheit	andre stehn in Sicherheit	andre steh'n in Sicherheit.
		ach was kan betrübter seyn?	ach was kan betrübter seyn?	Ach! Was kann betrübter sein?
		Da Capo	Da Capo	da capo

3	5 ^r	<i>Recitativo (Basso₁)</i>	<i>Recitativo (Basso₁)</i>	<i>Rezitativ (Bass₁)</i>
		Verwildertes fruchtloses Land	Verwildertes fruchtloses Land	Verwildertes, fruchtloses Land:
		du Christen Volck	du Christen Volck	du Christenvolk,
		ach wiltu ¹⁵ immerfort	ach wiltu immerfort	ach, willst du immerfort
		so wüßt u. öde liegen?	so wüßt u. öde liegen?	so wüßt und öde liegen?
		Wie oft baut ¹⁶ Gottes Hand	Wie oft baut Gottes Hand	Wie oft baut Gottes Hand
		an dir durchs Wort	an dir durchs Wort	an dir durchs Wort
		u. leyder Bau u. Säen	u. leyder Bau u. Säen	und leider! Bau und Säen
		will immer noch vergebl. seyn.	will immer noch vergebl. seyn.	will immer noch vergeblich sein.
		O Schande räumstu Herz u. Sinnen	O Schande räumstu Hertz u. Sinnen	O Schande, räumst Du Herz und Sinnen
		dem Feind der Welt u. Wollust ein?	dem Feind der Welt u. Wollust ein?	dem Feind der Welt und Wollust ein?
		Ein so verfluchter Saame soll	Ein so verfluchter Saame soll	Ein so verfluchter Same soll
		in dir zum Wachsthum Raum gewinnen?	in dir zum Wachsthum Raum gewinnen?	in dir zum Wachstum Raum gewinnen?
		Dem Wort des Herrn dem edlen Schatz	Dem Wort des Herrn dem edlen Schatz	Dem Wort des Herrn, dem edlen Schatz
		versperstu allen Platz?	versperstu allen Platz?	versperrst du allen Platz?
		ists mögl. bistu toll	ists mögl. bistu toll	Ist's möglich, bist Du toll,
		kan dich der Satan so bethören?	kan dich der Satan so bethören?	kann dich der Satan so betören?
		Wie wird es um die Ernde stehn?	Wie wird es um die Ernde stehn?	Wie wird es um die Ernte stehn?
		Fruchtloses Land wie wird dir's gehn	Fruchtloses Land wie wird dir's gehn	Fruchtloses Land, wie wird dir's gehn?
		besinne dich itzt ¹⁷ ists noch Zeit zu hören.	besinne dich itzt ists noch Zeit zu hören.	Besinne dich, itzt ist's noch Zeit zu hören.
4	5 ^r	<i>Aria (Basso₁)</i>	<i>Aria (Basso₁)</i>	<i>Arie (Bass₁)</i>
		Ich höre Herr ich höre	Ich höre Herr ich höre	Ich höre Herr, ich höre,
		laß mir Deine Lehre	laß mir Deine Lehre	lass mir Deine Lehre
		recht tief zu Herzen gehn.	recht tief zu Herten gehn.	recht tief zu Herzen geh'n.
		Setzt sich der Feind dagegen	Setzt sich der Feind dagegen	Setzt sich der Feind dagegen,
		so gib Du Deinen Seegen	so gib Du Deinen Seegen	so gib Du Deinen Segen
		u. laß in mir viel Frucht entstehn.	u. laß in mir viel Frucht entstehn.	und lass in mir viel Frucht entsteh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo

¹⁵ Basso₁-Solo-Stimme, T. 3: wüßt du statt wiltu

¹⁶ Partitur, T. 5, Schreibfehler: hat statt baut
Basso₁-Solo-Stimme, T. 5: baut

¹⁷ Basso₁-Solo-Stimme, T. 23: jeßt statt itzt

5	6 ^r	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso₁)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso₁)</i>	<i>Choral</i> ¹⁸ <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass₁)</i>
		Herr Jesu hilff Dein Kirch erhalt	Herr Jesu hilff Dein Kirch erhalt	Herr Jesu hilf, Dein' Kirch' erhalt',
		wir sind gar sicher faul u. kalt	wir sind gar sicher faul u. kalt	wir sind gar sicher, faul und kalt.
		gib Glück u. Heil zu Deinem Wort	gib Glück u. Heil zu Deinem Wort	Gib Glück und Heil zu Deinem Wort,
		damit es schall an allem Ort.	damit es schall an allem Ort.	damit es schall' an allem Ort!

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/29.11.2007

¹⁸ 3. Strophe des Chorals „Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ“ (1611) von Nikolaus Selnecker (auch: Sellenecker, Schellenecker, Nicolaus Selnecker; * 6. Dezember 1530 in Hersbruck; † 24. Mai 1592 in Leipzig); deutscher evangelischer Theologe, Reformator, Kirchenlieddichter und -komponist.